

Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder, geschätzte Gäste

Die 1. Hauptversammlung des Vereins vor einem Jahr ist noch ganz im Zeichen der aufwendigen, hektischen und enthusiastischen **Gründungsphase** von NUBIS gestanden. Es war nun die Devise des Vorstands, nach der erfolgreichen Vereinsgründung den **Fuss vom Gaspedal** etwas wegzunehmen, mit unseren Ambitionen zurückzufahren und keine ehrgeizigen Ziele ins Auge zu fassen, mit anderen Worten: eine **Konsolidierungsphase** einzuleiten. So verzichteten wir im 2. Vereinsjahr bewusst darauf, weitere Werbeanstrengungen um Neumitglieder und Sponsoren zu unternehmen.

Nichtsdestotrotz konnten wir ein umfangreiches und vielfältiges **Veranstaltungsprogramm** realisieren, und die **fünf Vorstandssitzungen** blieben jeweils stark befrachtet. Dabei nahm der **Austausch zwischen den Arbeitsgruppen** einen breiten Raum ein. Zudem diskutierten wir über ein gemeinsames Vereinsverständnis, über geeignete Formen der Zusammenarbeit und die Preispolitik bei Veranstaltungen.

Gleichsam als kleine **Belohnung** unternahm der Vorstand am 17. Juni einen weiterbildenden Ausflug zum **Naturhof von Daniel Mosimann** auf dem Aenggist bei Biglen. Dort konnten wir uns ein Bild machen, wie eine für die Natur optimale Gestaltung und Bewirtschaftung aussieht und wie sich diese auf die Biodiversität segensreich auswirkt. Die Präsentation durch Daniel Mosimann war so faszinierend, dass wir diese Exkursion im nächsten Sommer allen NUBIS-Mitgliedern anbieten möchten.

In diesem Jahr kamen zu den schon bestehenden drei Arbeitsgruppen Botanik, Heckenpflege und Vogelschutz **zwei weitere Arbeitsgruppen** dazu: **Lebensräume und Umwelt & Konsum**.

Unser Verein bot den Mitgliedern und weiteren interessierten Personen ein reichhaltiges **Tätigkeitsprogramm**. Es fanden **insgesamt 15 Veranstaltungen** statt: 5 Exkursionen, 4 Pflegeeinsätze, 3 Vorträge, 1 Infostand, 1 Brätelabend und 1 Hauptversammlung. Erfreulicherweise kamen sehr viele Initiativen aus den verschiedenen Arbeitsgruppen und wurden von deren Leitpersonen organisiert und durchgeführt. Die Arbeitsgruppen werden dann in ihren Tätigkeitsberichten näher auf diese Anlässe eingehen. So kann ich mich auf die restlichen **drei Veranstaltungen** beschränken:

- Am Samstag, 29. April nahmen am frühen Morgen 25 Personen bei überraschendem Sonnenschein an der **Vogelexkursion entlang der Worble** von Worb nach Stettlen teil. Dabei entdeckten die Teilnehmenden unter der Leitung von Vorstandsmitglied Rainer Nowacki 22 Vogelarten. Es war ein spannender Spaziergang entlang des teils renaturierten, teils noch kanalisierten Bachs. Die Bantiger Post berichtete mit einer Bilderseite darüber.
- Am Mittwochvormittag des 3. Mai war NUBIS erstmals mit einem **Infostand am Bolliger Frühlingsmärkt** präsent. Wir boten Nistkästen für Höhlenbrüter an, verkauften Wildbienenhotels, verschenkten Nachtkerzenpflänzli. Wir gaben auch Merkblätter zu verschiedenen Naturthemen ab

und warben bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern für unseren Verein.

- Am Freitag, 18. August gab es in der Hornusserhütte oberhalb von Bantigen einen gemütlich-geselligen **Brätelabend**. Damit feierte NUBIS seine erfolgreiche Vereinsgründung vor einem Jahr. Allerdings wagten wegen des einsetzenden Gewitters mit Starkregen lediglich 16 Vereinsmitglieder die Wanderung oder die Fahrt zur abgelegenen Hornusserhütte. Wir werden in diesem Jahr einen zweiten Versuch wagen.

Im weitem hat NUBIS erstmals der Chrottegruppe Neuhaus/Schermen in Ittigen beim **Amphibien-schutz** geholfen. Jeweils im März werden mehrere hundert wandernde Erdkröten, Molche und Grasfrösche an den aufgestellten Amphibienzäunen eingesammelt. Sie werden dann für ihr Laichgeschäft über die Strasse in den Hinteren Schermen zum gegenüberliegenden Weiher getragen. So entgehen die Tiere der Gefahr, überfahren zu werden.

Schliesslich **unterstützt NUBIS ideell** das Projekt der **Interessengemeinschaft (IG) Bottisgrab**. Die prähistorische Stätte Bottisgrab im Forsthaus (Gemeinde Bolligen) muss wegen des geplanten Ausbaus der A1 zwischen Bern-Wankdorf und Schönbühl von 6 auf 8 Spuren ein zweites Mal verlegt werden. Dabei will sich die IG Bottisgrab dafür einsetzen, dass die beiden Menhire, die heute an einem lärmigen Unort direkt an der Autobahn stehen, so originalgetreu wie möglich an einen **nahen würdigen Standort** umplatziert werden. Dadurch wird diese wohl älteste Steinstätte der Region wieder besser zugänglich sein und als attraktiver Ort im Bewusstsein der Bevölkerung erhalten bleiben. Bei diesem Vorhaben will die IG Bottisgrab die Gemeindebehörden von Bolligen tatkräftig unterstützen und u.a. einen passenden Ort vorschlagen.

Am 4. März wurde NUBIS unter grossem Applaus **als 22. Sektion** in den **Kantonverband Berner Vogelschutz (BVS)** aufgenommen. So können wir einerseits zur Vernetzung der naturverbundenen Menschen in unserem Kanton beitragen und andererseits von dieser gemeinsamen Plattform auch Nutzen ziehen. Dies gilt auch für unsere Mitgliedschaft bei **BirdLife Schweiz/Schweizer Vogelschutz**. Mit der Geschäftsstelle in Zürich gibt es immer wieder hilfreiche Kontakte, sei es zum Bestellen von geeigneten Merkblättern, Broschüren und Postern oder zu Haftpflichtfragen bei der Heckenpflege.

An dieser Stelle sollen nun **die Leitenden der 5 Arbeitsgruppen** zu Wort kommen, um ihre vielfältige Tätigkeit darzustellen.

Die Tätigkeitsberichte der Arbeitsgruppen folgen am Schluss dieses Jahresberichts.

Ausblick

An unserer letzten Vorstandssitzung vom 10. Januar haben wir das **Tätigkeitsprogramm 2018** von NUBIS zusammengestellt. Wir legen es Ihnen, geschätzte Mitglieder, heute im Traktandum 10 zur definitiven Verabschiedung vor. Das vorgeschlagene Programm umfasst lediglich den Zeitraum bis Ende August. Der Vorstand erachtet es als sinnvoll, die Vereinsanlässe jeweils **halbjahresweise** zu bestimmen, damit wir möglichst flexibel bleiben und auf aktuelle Angebote und Themen reagieren können.

Zum Abschluss kann ich Ihnen, liebe Vereinsmitglieder und Gäste, den **Besuch unserer Website** www.nubis.birdlife.ch empfehlen. Hier finden Sie alle aktuellen Informationen zu unserem Vereinsleben und zu den Veranstaltungen. Zudem werden wir Sie von Zeit zu Zeit mit einem elektronischen

Newsletter (den sog. NUBIS-News) bedienen. Dieser soll Sie auf die nächsten Veranstaltungen aufmerksam machen.

Dank

Abschliessend möchte ich **allen herzlich danken**, die zu diesem erfolgreichen 2. Vereinsjahr beigetragen haben:

- vorab den über 130 Vereinsmitgliedern,
- meinen initiativen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, auch für die gemeinsame Vorbereitung dieser HV,
- der Gemeinde Bolligen für die Finanzierung des Basismaterials für die Heckenpflege im Betrag von CHF 1000.- und für den Abschluss der Vereinbarung zur Heckenpflege,
- Grafiker Laurence Rickett für den gestalterischen Support,
- den benachbarten BirdLife-Sektionen für die freundschaftliche Zusammenarbeit
- und schliesslich dem Vorstand des Berner Vogelschutzes und der Geschäftsstelle von BirdLife-Schweiz für ihre tatkräftige Unterstützung.

Bolligen, 22. Februar 2018

sig. Georg Ledergerber, Präsident NUBIS

Auf den nächsten Seiten folgen die Tätigkeitsberichte der fünf Arbeitsgruppen Botanik, Heckenpflege, Lebensräume, Umwelt & Konsum und Vogelschutz.

Tätigkeitsbericht 2017 der Arbeitsgruppe Botanik

Ein formuliertes **Ziel der Arbeitsgruppe Botanik** ist es, die eigene Freude an den Wildpflanzen auf botanischen Spaziergängen zu teilen und damit auch zur Pflanzenkenntnis in unserem Wohngebiet beizutragen. Gemeinsame Exkursionen zu Lebensräumen mit einem grossen Pflanzenreichtum oder speziellen Pflanzentypen stehen auch auf dem Programm der Gruppe.

Im Jahr 2017 wurden **3 Exkursionen** durchgeführt: „Gehölze erkennen im Winter“ fand im Januar 2017 statt (Jahresbericht 2016/17). Im Mai 2017 wurde im Sinne der Gruppe und ähnlich wie beim ersten Anlass ein botanischer Spaziergang «vor der Haustür» durchgeführt. Dort ging es darum, mit „offenen Augen“ zu spazieren und die oft übersehenen Pflanzenarten zu entdecken. 17 Personen hatten sich angemeldet und der botanische Spaziergang wurde deshalb ein zweites Mal im Juni durchgeführt. Der Anlass wurde von Françoise Alsaker und mit Hilfe von Marianne Schenk vom Naturschutzverein Meikirch geleitet.

Im Juni fand eine **Orchideen-Exkursion** in Meikirch statt (9 Teilnehmer/innen), wo wir unter Leitung von Jakob Gnägi und in Zusammenarbeit mit dem dortigen Naturschutzverein die Vielfalt der Arten am Orchideenweg erkunden konnten.

Im November 2017 brachten Adrian Möhl, Denise Sonney und Gerhart Wagner Licht und Sonne in die dunkle Jahreszeit. Mehr als 100 Personen fanden den Weg nach Bolligen, um **Geschichten aus dem Pflanzenreich** zu hören, dies in Verbindung mit der Erscheinung des Buchs «Flora Amabilis».

Im Herbst fand auch ein Wettbewerb statt: ein **Baum-Quiz**. Es ging darum, 6 abgebildete Bäume in Bolligen-Ferenberg vorgegebenen Punkten auf einer Karte zuzuordnen. Die drei Gewinner werden an der Hauptversammlung bekannt gegeben.

Schliesslich ist ein botanisches Projekt im Gang: Die Erstellung eines **«Flower Walk»** (entsprechend einem digitalen Lehrpfad auf dem Smartphone) in Krauchthal zwischen Hub und der Klosteralp. Gerhart Wagner machte uns an der Hauptversammlung 2017 auf dieses Gebiet und dessen Artenvielfalt aufmerksam. Die Route wurde mit ihm konzipiert. Eine Projektgruppe ist zurzeit auf Spendensuche und arbeitet zusammen mit den Autoren der App «Flower Walk» an der Konkretisierung des Projekts.

Ittigen und Bolligen, 5. Februar 2018

sig. Françoise Alsaker und Lotti Stiller, Leiterinnen der Arbeitsgruppe Botanik

Tätigkeitsbericht 2017 der Arbeitsgruppe Heckenpflege

Zielsetzung

Die Arbeitsgruppe Heckenpflege hat zum Ziel, in den 3 Vereinsgemeinden die vorhandenen ökologisch wichtigen Hecken durch freiwillige Arbeitseinsätze zu fördern und neue Objekte zu begründen. Konkret geht es um

- die Erhöhung der Artenvielfalt (Biodiversität)
- die Förderung seltener und langsam wachsender Sträucher
- die Schaffung von Kleinstrukturen (Totholz, Asthaufen, Steinhaufen, Nistkästen).

2017 erfolgte Tätigkeiten

- **Ausarbeitung Heckenpflegekonzept**
Das Heckenpflegekonzept bildet die Grundlage für die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe. Im Konzept werden die Schwerpunkte der zukünftigen Aktivitäten und die Vorgehensweise aufgeführt.
- **Vereinbarung mit der Gemeinde Bolligen**
Die Arbeitsgruppe hat eine Vereinbarung mit der Gemeinde Bolligen über die Pflege von Hecken im Besitz der Gemeinde getroffen. Die Vereinbarung umfasst die drei Hecken: Saale auf der Lutzeren, am Hühnerbühlhang sowie unterhalb der Friedenslinde in Bantigen. Die Gemeinde entschädigt NUBIS für die anfallenden Kosten (Einsatz des Heckenberaters, Verpflegung) und stellt das Material zur Verfügung.
- **Heckenpflege Schlupf**
Im Winter 2016/2017 hat der Bewirtschafter der dazugehörigen Parzelle auf Aufforderung der Gemeinde Bolligen die früher bestehende Hecke wieder angepflanzt. NUBIS hat am 23. Mai 2017 einen Einsatz zur Erstellungspflege geleistet. Die Sträucher wurden mit Pfählen markiert und teilweise eingezäunt. Dies zum Schutz vor Wildverbiss.
- **Heckenpflege unterhalb Friedenslinde**
Am 1. Juli 2017 hat NUBIS eine Sommerheckenpflege in der gemeindeeigenen Hecke unterhalb der Friedenslinde in Bantigen geleistet. Dabei wurde eine Gruppe von Schwarzdornen mit Pfosten abgesteckt, damit sie nicht umgemäht werden. Ziel ist die Entwicklung eines Schwarzdorndickichts, welches wertvollen Unterschlupf für Kleinsäuger und Vögel bietet. Zudem wurden zwei Findlinge freigelegt und sonnige Standorte für Reptilien geschaffen.
- **Heckenpflege Gässli**
Der grösste Heckenpflegeeinsatz fand am 11. November in der Hecke Gässli zwischen Bantigen und Ferenberg statt. Dabei wurden die schnellwachsenden Haseln zurückgeschnitten und so Platz für seltenere und langsamer wachsende Sträucher geschaffen. Das Schnittgut wurde zu Asthaufen aufgehäuft, welche für diverse Lebewesen ein wertvolles Biotop darstellen. Am westlichen Rand haben wir die Hecke mit der Neupflanzung von Sträuchern erweitert. Zudem wurden mehrere Eichen gefördert und ein Totholzhaufen errichtet.

Ausblick 2018

- **Information der Pächter und Bewirtschafter der 3 Hecken, welche von NUBIS gepflegt werden.**
Die Arbeitsgruppe Heckenpflege arbeitet ein Informationsschreiben aus, welches die Gemeinde Bolligen den Pächtern und Bewirtschaftern der drei Hecken zustellen wird.
- **Heckenpflegeeinsatz im November 2018**
Der nächste Heckenpflegeeinsatz findet im November 2018 statt, voraussichtlich in der Hecke Saale auf der Lutzeren.

Bern, 27. Januar 2018

sig. Ronald Graber, Leiter der Arbeitsgruppe Heckenpflege

Tätigkeitsbericht 2017 der Arbeitsgruppe Lebensräume

Zielsetzung

- Erhaltung bestehender Lebensräume und ökologische Aufwertung neuer Lebensräume im Siedlungsraum, im Kulturland und im Wald in den Gemeinden Bolligen, Ittigen und Stettlen.
- Schaffung von Lebensraum für Amphibien, Reptilien, Vögel, Kleinkarnivoren und Insekten mittels Anlegung von Kleinstrukturen.
- Förderung der Biodiversität.
- Umsetzung von Artenschutzprogrammen im NUBIS-Gebiet.
- Durchführung von Exkursionen in Lebensräume mit grossem Tier- und Pflanzenreichtum in den Gemeinden Bolligen, Ittigen und Stettlen, aber auch ausserhalb.
- Organisation von Weiterbildungen und Vorträgen durch Expertinnen und Experten.
- Durchführung von Arbeitseinsätzen zur Aufwertung ausgesuchter Lebensräume durch gezielte Massnahmen.

Bisher erfolgte Tätigkeiten

- Exkursion am Wohlensee vom 18. Februar 2017 zum Thema „**Wasservögel im Winter**“. Der Anlass wurde unter der Leitung von Willi Joss, Vorstandsmitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Wohlen (NVW) durchgeführt.
- Vortrag von Hans Rudolf Pauli vom 8. März 2017 zum Thema „**Natürliche Vielfalt am Jurahang entlang des Bielersees**“. Der Biologe und Naturschützer geniesst in Fachkreisen ein hohes Ansehen. Durch sein langjähriges Engagement hat er massgeblich zur Förderung von Arten wie Mittelspecht und Wendehals am Südufer des Bielersees beigetragen. Hans Rudolf Pauli gab uns wertvolle Tipps, wie wir mit unserem neu gegründeten Verein Naturschutzprojekte umsetzen können.
- Vortrag und praktischer Kurs unter der Leitung des Naturgartenpioniers Fredi Zollinger zum Thema „**Mein Garten: Lebensraum für Schwalbenschwanz und Distelfink**“. Die Veranstaltung wurde unter der Leitung der Fachgruppe Natur und Landschaft der Gemeinde Bolligen in Zusammenarbeit mit NUBIS organisiert und durchgeführt. Fredi Zollinger zeigte in seinem Vortrag vom 3. Mai 2017 auf, mit welchen Pflanzenarten, Sträuchern und Strukturelementen die Artenvielfalt im Privatgarten gefördert werden kann und wie mit Hilfe von Nisthilfen, Bienenhotels, Igelhäusern sowie Stein- und Asthaufen Lebensräume für Vögel, Insekten, Kleintiere, Reptilien und Amphibien geschaffen werden können. In einem praktischen Kurs vom 13. Mai 2017 setzten die Teilnehmenden einige Eingriffe in verschiedenen Bolliger Privatgärten dann auch gleich um.

Ausblick 2018

- Gebiete in den Gemeinden Bolligen, Ittigen und Stettlen suchen, die aufgewertet werden können. Wir suchen das Gespräch mit der Gemeinde Bolligen, um Aufwertungen auf gemeindeeigenem Land vorzunehmen.

Bolligen und Bern, 24. Januar 2018

sig. Lotti Stiller und Ronald Graber, Leitende der Arbeitsgruppe Lebensräume

Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Umwelt & Konsum

Diese Arbeitsgruppe wurde genau vor einem Jahr ins Leben gerufen. Unser Ziel: Wir setzen uns ein für den Schutz der Umwelt, insbesondere für den sorgsamen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser, Luft, Biodiversität.

Unser erster Schwerpunkt

ist der sorgsame Umgang mit unseren Lebensmitteln. Stichworte dazu sind: **Food Waste**, bewusster, saisonaler und regionaler Konsum sowie geniessbare Wildpflanzen. Auch das Kompostieren und die nachhaltige Pflege von Gartenböden sind Themen, die wir zusammen mit Fachleuten vertiefen wollen.

Was ist Food Waste?

Food Waste sind Lebensmittel, die für den menschlichen Konsum produziert wurden und auf dem Weg vom Feld bis zum Teller verloren gehen oder weggeworfen werden.

Food Waste in der Schweiz

Rund ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Lebensmittel geht zwischen Feld und Teller verloren oder wird verschwendet. Das entspricht pro Jahr rund 2 Millionen Tonnen Nahrungsmitteln oder der Ladung von rund 140'000 Lastwagen, die aneinandergereiht eine Kolonne von Zürich bis Madrid ergeben würden. Fast die Hälfte der Abfälle werden in Haushalten und in der Gastronomie verursacht: Pro Person landen hier täglich 320 Gramm einwandfreie Lebensmittel im Abfall. Dies entspricht fast einer ganzen Mahlzeit. Mehr findet sich auf der Website www.foodwaste.ch

Unsere erste Tätigkeit

war am 14. Februar ein Gang zum Bolliger Gemeindeschreiber Bernhard Rufer. Dieser hat im Jahr 2011 einen Verein „Forum 21 Bolligen“ ins Leben gerufen und ist heute noch sein Präsident. Das Vereinsziel besteht darin, die Bevölkerung auf Gemeindeebene für das Thema Nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren nach dem Motto „Global denken – lokal handeln“. Leider ist dieser Verein nicht über seine Gründungsveranstaltung hinausgekommen und eingeschlafen. Von seinem „Open Space-Anlass“ vom November 2011 im Reberhaus existiert aber eine rund 20 Seiten starke Übersicht über alle Umweltthemen, die damals die Bolligerinnen und Bolliger beschäftigt haben, von „Hier sind wir stark“ über „Herzenswünsche“ bis zu „Hier sind wir schwach, da brennts“. Wir haben diese Liste erhalten und werden sie für unsere Arbeit laufend konsultieren.

Einen ersten Anlass

plant unsere Arbeitsgruppe für den kommenden Spätherbst. Thema: **Die Vermüllung der Welt - Plastik in den Weltmeeren**. Wir werden jemanden einladen, der das Problem aus eigener Anschauung kennt und konkret dagegen ankämpft.

Hinweis: In Bern findet vom 8. bis 22. September 2018 die Veranstaltungsreihe „Berner Platte 2.0“ statt, das sind Genusswochen rund um nachhaltige Ernährung.

Unsere Arbeitsgruppe umfasst zurzeit lediglich zwei Personen. Christine Andina und ich freuen uns, wenn sich uns **weitere Personen** anschliessen. Auch nehmen wir gerne **Anregungen** für unsere Tätigkeit entgegen.

Bolligen, 22. Februar 2018

sig. Georg Ledergerber und Christine Andina, Leitende der Arbeitsgruppe Umwelt & Konsum

Tätigkeitsbericht 2017 der Arbeitsgruppe Vogelschutz

Als erste Aktion haben wir bereits **Nistkästen für Höhlenbrüter** erstellt. Viele dieser Nistkästen wurden in Privatgärten, aber auch im Wald, in Hecken oder Obstgärten aufgehängt. (Übersicht über die Belegung folgt an der HV).

Weiter wurden **Nisthilfen für Mehlschwalben** bestellt. Der Bau und das Montieren von Mauersegler-Kästen sind in Planung (ev. an der HV mehr Infos).

Aufgrund eines Hinweises in der Zeitschrift Ornis sind Georg Ledergerber und ich in Abklärung für die Montage von **Sitzstangen für Greifvögel** an den orangen Markierungstafeln von Gasleitungen. Eine solche Leitung führt vom Forsthaus über Habstetten, Flugbrunnen und Rörswil entlang der Worble nach Deisswil und Stettlen und weiter nach Worb. Die Eigentümerin dieser Leitung, die Gasverbund Mittelland AG, hat bereits im Seeland das OK für eine solche „Umrüstung“ gegeben und dabei die Kosten übernommen. Daniel Ritter, der selber solche Sitzstangen konstruiert und bereits in anderen Gemeinden montiert hat, unterstützt uns dabei. Ende Februar werden wir mit ihm zusammenkommen und uns sein System erklären lassen. Wenn wir anschliessend die Genehmigung der Eigentümerin erreichen können, werden wir gerne zur Tat schreiten und gegen 40 Sitzwarten montieren.

Ausblick 2018

Dieses Jahr werden wir an der **BirdLife Aktion „Stunde der Gartenvögel“** mitmachen (Aufruf an die Mitglieder mitzumachen sowie Vorstellen der Aktion). Voraussetzung ist eine gewisse Grundkenntnis unserer häufigsten Gartenvögel.

Am 24. März, 9 bis 12 Uhr werden deshalb Rainer Nowacki, Ronald Graber und ich einen kleinen **Grundkurs der häufigsten Gartenvögel** anbieten inkl. Exkursion. Kursort ist der Bio Hof Wullschleger-Reinhard in Bantigen.

Bantigen, 31. Januar 2018

sig. Thomas Wullschleger, Leiter der Arbeitsgruppe Vogelschutz

Statistik der Nistkästen folgt auf der nächsten Seite

Jahresauswertung 2017 von 36 Nistkästen

Vogelart / Art des Nestes	Anzahl
Kohlmeisen	4
Blaumeisen	2
Feldsperling	1
Meisen unbestimmt (Nest aus Moos)	5
Nest anderer Arten (Sperling) aus Heu, Laub, Federn	3
Meisennest mit Eiern verlassen	1
angefangenes Meisennest	2
angefangenes Nest anderer Arten (Heu, Laub, etc.)	1
Wespen	1
Leer	16
Nistkästen Stückzahl	36
Nistkästen von Vögeln belegt in %	42
Siebenschläfer bei Kontrolle:	1